

Die Rolle des biologischen Entwicklungsstandes bei der Talentfindung im Schweizer Fussball

Längsschnittanalyse des Talentselektionsinstrumentes PISTE

Roman Demarmels

Master thesis in Sport Science

Einleitung: Kinder desselben chronologischen Alters können einen biologischen Altersunterschied von bis zu fünf Jahren aufweisen. Der biologische Entwicklungsstand von Nachwuchsathleten beeinflusst deren sportliche Leistung in der Pubertät entscheidend. Aus diesem Grund ist die Kenntnis über das biologische Alter der Nachwuchsathleten bei der Talentfindung eine Grundvoraussetzung, um ihre Leistungen richtig einordnen zu können. Das Hauptziel dieser Arbeit ist es, die Abhängigkeit zwischen dem biologischen Entwicklungsstand und dem Besitz einer «Swiss Olympic Talent Card National» zu untersuchen. Ein zusätzliches Ziel besteht darin, den Einfluss des biologischen Entwicklungsstandes auf den Leistungstest «Linearer Sprint» und die Spielerbewertung «TIPS» zu testen.

Methode: Anthropometrische Daten und Leistungstestergebnisse von 791 Jugendspielern im Alter von 12 - 15 Jahren ($M = 13.82$, $SD = 0.49$) der Jahre 2009 - 2015 wurden gesammelt und analysiert. Die Jugendspieler wurden nach der Mirwald-Methode in die drei Entwicklungsstands-Kategorien früh-, durchschnittlich- und spätentwickelt eingestuft. Der Zusammenhang zwischen dem biologischen Entwicklungsstand und dem Besitz einer Swiss Olympic Talent Card National wurde mit einem Chi-Quadrat-Test und der Odds Ratio überprüft. Der Einfluss des Entwicklungsstandes auf den Linearen Sprinttest und auf die TIPS-Beurteilung wurde mit dem Kruskal-Wallis-Test und dem Mann-Whitney-U-Test untersucht.

Resultate: Der Zusammenhang zwischen dem Besitz einer Swiss Olympic Talent Card National und dem biologischen Entwicklungsstand war statistisch signifikant ($p < .05$). Während der Saison 2015/16 waren unter allen Besitzern einer Swiss Olympic Talent Card National die Frühentwickelten mit einer Odds Ratio von 8.8 deutlich übervertreten. Beim Leistungstest Linearer Sprint war der Unterschied zwischen den drei Entwicklungsstands-Kategorien signifikant ($p < .05$). Weiter gab es bei den Kriterien Technik (T) und Schnelligkeit (S) der TIPS-Beurteilung signifikante Unterschiede zwischen den Kategorien ($p < .05$).

Diskussion und Konklusion: Die Resultate lassen vermuten, dass der biologische Entwicklungsstand den Selektionsprozess direkt beeinflusst. Es kann spekuliert werden, ob der Entwicklungsfortschritt und der grössere Erfahrungsschatz ausschlaggebend für die Übervertretung der Frühentwickelten unter den Besitzern einer Swiss Olympic Talent Card National sind.

Für den Schweizerischen Fussballverband kann die Studie Erkenntnisse für weiterführende Untersuchungen in Bezug auf den biologischen Entwicklungsstand liefern.

Dr. Urs Mäder